



Einsatz für gute Arbeit: Zeitarbeit und prekäre Beschäftigung vor, während und nach der Wirtschaftskrise! – Bilanz und Perspektiven

Ein Workshop des Projekts „Hotline Zeitarbeit“ am 01. September in Hagen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

In den vergangenen Jahren haben sich die Beschäftigungsformen nachhaltig verändert. Immer mehr Arbeitsplätze sind prekär. Vollzeit, unbefristet, festangestellt, das typische Normalarbeitsverhältnis ist immer stärker dieser Konkurrenz ausgesetzt. Millionen nordrhein-westfälische Erwerbstätige arbeiten heute in Teilzeit, Minijobs, befristet oder als LeiharbeiterIn. Gerade die Zeitarbeit boomt seit der „Liberalisierung“ des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes – von Mitte 2004 bis Mitte 2008 hat sich die Zahl der Beschäftigten mehr als verdoppelt.

In der Krise sind diese Arbeitsplätze zuerst von Abbau betroffen – bundesweit ca. 200 000 Stellen. Es hat sich gezeigt, wie rasch Unternehmen Stellen reduzieren können, wenn ein großer Teil der Belegschaft in Zeitarbeit beschäftigt ist. Deshalb ist davon auszugehen, dass die Branche nach der Krise wieder boomen wird. Allerdings fordern Politik und Gewerkschaften immer stärker Änderungen in den Rahmenbedingungen der Zeitarbeit und die Durchsetzung von guter Arbeit – auch mit Blick auf andere europäische Länder und den teilweise schlechten Ruf der Branche.

Der Projektworkshop der „Hotline Zeitarbeit“ will Bilanz ziehen und Perspektiven erarbeiten, so

- mit AkteurInnen die aktuellen Entwicklungstendenzen feststellen, bewerten und weitere Sensibilisierung schaffen, um frühzeitig auf Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten flexibler Personalplanung in den Betrieben aufmerksam zu machen;
- einen Gesamtüberblick über die Entwicklung und Veränderung der Beschäftigungsformen wie auch Erfahrungsberichte aus dem Bereich der Zeitarbeit und anderer prekärer Beschäftigungsformen liefern;
- Unterschiede im Umgang mit prekärer Beschäftigung auf den verschiedenen Ebenen der betrieblichen Möglichkeiten und der arbeitspolitischen Rahmenbedingungen herausarbeiten.

Ziel ist es, im Rahmen mehrerer Themen-Workshops sowie einer anschließenden Podiumsdiskussion politische, tarifliche und arbeitsrechtliche Veränderungsbedarfe sowie entsprechende Handlungsoptionen und politische Veränderungsbedarfe zu erarbeiten – für die Zeit während und nach der Krise. Wir laden Sie / Euch herzlich ein, am

**1. September 2009 in Hagen,
Villa Post/VHS, Wehringhauser Straße 38, 58089 Hagen
von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr**

gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des MAGS, des DGB NRW, der Zeitarbeitsverbände sowie Expertinnen und Experten aus Forschung, Wissenschaft und Gewerkschaften, betrieblichen Interessenvertretungen sowie betroffenen KollegInnen die zukünftige Entwicklung prekärer Beschäftigungsformen zu diskutieren. Damit schon heute die Weichen gestellt werden können für Gute Arbeit – auch für die Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche!

Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme!

Veranstungsablauf

09:30 Begrüßung

Dr. Wiebke Lang, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
Jochen Marquardt, DGB Kreisvorsitzender Hagen

10:00 Statements

Moderation: Torsten Schulz, TBS NRW e. V.

- „Bestandsaufnahme der Entwicklung von Beschäftigungsformen vor und während der Krise“
Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena
- „Zeitarbeit in NRW – Eine Bilanz“
Dr. Cordula Szezsny, SI-Consult
- „Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis – Verhältnis Zeitarbeit und Stammbesellschaften“
Anja Weber, NGG Landesbezirk NRW
- „Wie sieht die Welt für den Zeitarbeitnehmer aus?“
Franco Luddo, Zeitarbeitnehmer

11:00 Kaffeepause

11:15 Workshops

Moderation: Hotline-BeraterInnen, TBS NRW e. V.

- **WS 1: „Der Kampf gegen Erwerbslosigkeit und für gute Arbeit – zwei Seiten einer Medaille: Wirkungsviereck der Arbeitslosigkeit**
Jochen Marquardt, DGB Hagen
- **WS 2: „Wie gehen „flexibler“ Personaleinsatz und gute Arbeit im Betrieb zusammen?**
Werner Stolz, iGZ, Christian Iwanowski, IG Metall
- **WS 3: „Gewerkschaftliche Anforderungen an Rahmenbedingungen für „flexible“ und gute Arbeitsbedingungen – Beispiele aus Europa“**
Jutta Reiter, DGB
- **WS 4: „Was können betriebliche Interessenvertretungen tun?“**
Peter Brauer, BR Schwing – angefragt

12:45 Mittagspause

13:30 Podiumsdiskussion „Perspektiven für gute (Zeit-) Arbeit“

Moderation: Dr. Jürgen Grumbach, TBS NRW e. V.

Prof. Dörre, Uni Jena
Carmen Tietjen, DGB
RA Werner Stolz, Hauptgeschäftsführer iGZ
Peter Brauer, BR Schwing – angefragt
Franco Luddo, Zeitarbeitnehmer

15:00 Schlusswort

Carmen Tietjen, DGB LBZ

Hotline Zeitarbeit NRW

01803-100 218 (9ct/Min)

Ein Serviceangebot von

DGB NRW und Landesregierung

Nordrhein-Westfalen für

Beschäftigte in der Zeitarbeit.

www.zeitarbeit.nrw.de

Die Rechtsgrundlage für diesen Workshop bieten §§ 37.6 und 40 BetrVG sowie entsprechende Regelungen im Personalvertretungsrecht.

Veranstaltungsort

Villa Post/VHS,
Wehringhauser Straße 38,
58089 Hagen

Informationen /

Anmeldungen bitte an:

TBS beim DGB NRW e.V.

z. Hd. Petra Hart

Westenhellweg 92-94,

44137 Dortmund

Tel.: 0231-2496980,

Fax: 0231-24969841

www.tbs-nrw.de

ANMELDUNG

Zusenden oder faxen.

Fax 0231 - 24 96 98 41

Wir melden verbindlich die folgenden Personen zum Workshop „Einsatz für gute Arbeit: Zeitarbeit und prekäre Beschäftigung vor, während und nach der Wirtschaftskrise! – Bilanz und Perspektiven“ am 01.09.2009 in Hagen an. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

TBS beim DGB NRW e.V.

z. Hd. Petra Hart

Westenhellweg 92-94

44137 Dortmund

Name

Vorname

Betrieb/Institution

Anzahl Beschäftigte

Anschrift des Betriebes

Straße

PLZ/Ort

Betriebl. Funktion

Telefon/Fax (tagsüber)

eMail

Datum/Unterschrift